



SIEBZEHN ANTWORTEN

AUF DIE FOLGENDE SCHLÜSSELFRAGE:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

NUMMER EINS einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat die Lehre der Kirche in Ordnung gebracht.

Kurz gesagt: Der heilige Gregor XVII. hat der Kirche **eine vollständige, offizielle und unfehlbare Lehre** gegeben: das Palmarianische Glaubensbekenntnis, die Palmarianische Moral, die Abhandlung über die Heilige Messe, die Abhandlung über die Heiligste Dreifaltigkeit, seine eigenen päpstlichen Dokumente, das Palmarianische Kirchenrecht, die Heilige Palmarianische Bibel usw., allesamt unfehlbar. Zum ersten Mal.

Es war höchste Zeit! Zweifellos wurde dieses unglaubliche Werk von der heiligsten Jungfrau Maria, der Mutter der Kirche, vorangetrieben.

NUMMER ZWEI einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat den Gottesdienst der Kirche wiederbelebt.

Kurz gesagt: Er hat den heiligen Bußrosenkranz oder Vaterunser-Rosenkranz eingeführt. Welche wunderbaren Gnaden birgt der heilige Bußrosenkranz! Er heilt nicht nur alle Übel und bringt den Triumph unserer heiligsten Mutter, sondern gibt uns auch die Kraft, der Welt, dem Teufel und dem Fleisch zu entfliehen und uns für den Himmel zu retten! Welch Trost und Zärtlichkeit empfängt unsere himmlische Mutter, wenn wir sie von Herzen grüßen und preisen, wie Gott selbst sie begrüßt und gepriesen hat! Ein Kind Mariens zu sein, der erhabenen Mutter Gottes, mächtig wie eine Armee in Schlachtordnung! Der heilige Gregor XVII. hat das Gebet der Gläubigen eingeführt, die an den heiligen Messen in der Kirche teilnehmen, und die Gnaden sind



überreichlich. Die Gläubigen können bis zu dreimal am Tag die heilige Kommunion empfangen, wenn sie jedes Mal einen vollständigen Messturnus beiwohnen.

NUMMER DREI einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat die Geschichte der Päpste in Ordnung gebracht.



Kurz gesagt: Die Geschichte der Päpste war durch die vielen Manipulationen der Gegenpäpste, die oft im Vatikan selbst saßen, während der wahre Papst verbannt und sogar inhaftiert war, stark durcheinandergebracht worden. Daher war die wahre Geschichte der Päpste oft mit der Geschichte der Gegenpäpste vermischt. Aber der heilige Gregor XVII. konnte mit Hilfe ganz besonderer Gnaden und seines mächtigen Gedächtnisses manchmal die schlimmsten Verwicklungen lösen, eine Arbeit, die zu einem großartigen Ergebnis führte, das nur der Papst erreichen konnte: Von insgesamt 267 Päpsten sind bereits 258 heiliggesprochen; sechs wurden leider auf ewig verdammt, einer ist ein ehrwürdiger Sühner im Fegefeuer bis zur Wiederkunft des Herrn, und einer ist ein Abtrünniger. Dem glorreich

regierende Papst, Seine Heiligkeit Petrus III., entspricht somit die Nummer 267.

NUMMER VIER einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat die Bibel in Ordnung gebracht.

Kurz gesagt: Im Laufe der Arbeiten der Palmarianischen Konzile wurde leider immer deutlicher, dass der heilige Text der Bibel manipuliert worden war.

Obwohl er angesichts des Ausmaßes der Aufgabe zitterte, ließ der heilige Papst Gregor XVII. eine Heilige Palmarianische Geschichte verfassen, die alle heiligen Bücher umfasste und die Manipulationen beseitigte. Dies geschah im Zweiten Konzil, nachdem die Abhandlung über die Heiligste Dreifaltigkeit und die Palmarianische Moral fertiggestellt waren, und natürlich dank des päpstlichen Charismas des Stellvertreters Christi, dem unfehlbaren Ausleger der biblischen Texte.

In einer himmlischen Vision sah der heilige Papst Gregor XVII. das großartige Werk der Palmarianischen Konzile: *„Jetzt sieht man die Taube mit der Feder im Palmarianischen Konzil schreiben; das Buch des Palmarianischen Konzils erscheint von Anfang bis Ende, d. h. mit allen Arbeiten, die dieses heilige Konzil geleistet hat und leisten wird, und die in ihrer Gesamtheit das Werk des Heiligen Geistes sein werden.“*



Logischerweise gab es zahlreiche Interventionen vom heiligen Papst Gregor XVII. in dieser biblischen Arbeit. Zusätzlich zu seinen fast neunhundert formalen dogmatischen Definitionen, von denen viele mit biblischen Themen zu tun hatten, löste er mit seinen Briefen eine Vielzahl von Problemen, sei es in chronologischen, genealogischen oder historischen Fragen, bei der Klärung von Texten usw. Und in den allgemeinen Konzilsitzungen, bei denen er immer anwesend war, löste er die auftretenden Probleme meist direkt. Er war ein Papst, der die schönen päpstlichen Charismen, die ihn so sehr auszeichneten, voll und ganz nutzte.

NUMMER FÜNF einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat die Chronologie der Bibel geordnet.

Kurz gesagt: Die Chronologie des Lebens Unseres Herrn wird gemäß den Angaben des heiligen Lukas dargelegt, und die falschen Angaben des Historikers Josephus werden verworfen, dessen gesamtes Werk aufgrund seiner zahlreichen Abweichungen von der Konzilslehre abgelehnt wird, wobei klar ist, dass Jesus Christus am 25. Dezember des Jahres 5199 nach der Schöpfung geboren wurde, sieben Tage vor seiner

Beschneidung am 1. Januar des Jahres 1 der christlichen Zeitrechnung. Mit dieser Definition wird die Torheit der Evolutionstheorie widerlegt.

Das öffentliche Leben des Herrn begann mit seiner Taufe am 25. Dezember des Jahres 30, also an dem Tag, an dem er dreißig Jahre alt wurde.

Unser Herr Jesus Christus starb am Kreuz auf Golgotha am 25. März des Jahres 34 der christlichen Zeitrechnung, genau 34 Jahre nach der Menschwerdung.

Ebenso sind alle wichtigen Ereignisse des Alten und Neuen Testaments mit dem entsprechenden Datum angegeben. Nur mit dem Papst war es möglich, diese Arbeit zu vollbringen!

NUMMER SECHS einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat die Verwandtschaft der heiligen Familie geordnet.

Kurz gesagt: Die heiligste Jungfrau Maria hatte zwei leibliche Schwestern mütterlicherseits, die heilige Maria Kleophas, Mutter der drei heiligen Apostel Thaddäus, Simon und Jakobus der Jüngere, und die heilige Maria Salome, Mutter der beiden heiligen Apostel Jakobus der Ältere und Johannes. Der erste Ehemann von Maria Kleophas war der heilige Alpheus, der aus einer früheren Ehe den heiligen Apostel Matthäus hatte. Der dritte Ehemann der heiligen Maria Kleophas war der heilige Jonas, der aus einer früheren Ehe den heiligen Petrus und den heiligen Andreas hatte. Kleophas hatte aus seiner ersten Ehe mit Rosa, der Schwester der heiligen Elisabeth, der Cousine der Jungfrau Maria, zwei heilige Apostel als Enkel: den heiligen Philippus und den heiligen Bartholomäus. Und viele weitere Verwandtschaftsverhältnisse sind geklärt worden. Nur mit dem Papst war es möglich, diese Arbeit zu vollbringen!



NUMMER SIEBEN einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat viele Geheimnisse der Apokalypse geordnet und erklärt.

Kurz gesagt: Er legte fest, dass nach der Wiederkunft des Herrn das messianische Reich auf Erden errichtet wird, das die Fortsetzung des ersten Paradieses der Schöpfung sein wird, jedoch dank des Werkes der Wiedergutmachung und Erlösung durch Christus und Maria von größerer Herrlichkeit und Glückseligkeit. Der Teufel wird keine Macht für Versuchungen mehr haben. Alle Erlösten werden durch einen Blutstropfen und ein Stück Herz im Unbefleckten Herzen Mariens inthronisiert werden. Wenn die Zahl der Erlösten die Zahl der Engel im Himmel erreicht, wird die Hochzeit des Lammes mit der Inthronisierung aller Erlösten im heiligsten Herzen Jesu und damit in der göttlichen Essenz stattfinden und der große Wunsch des Ewigen Vaters, seine Göttlichkeit mit seinen Geschöpfen zu teilen, wird sich erfüllen, indem er ihnen die göttliche Gabe der Allwissenheit und auch die der bittenden Allmacht einflößt, da sie mit Gott Mitschöpfer von allem sind, was er danach erschaffen wird. Das erste, was sie erschaffen werden, wird ein riesiges Ding außerhalb des Universums sein, in dem alle Verdammten für alle Ewigkeit umherirren werden, da Christus dem Vater kein Reich übergeben wird, das von Verworfenen bewohnt wird.

NUMMER ACHT einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat die Lehre von der einzigartigen Gegenwart Christi in Maria und Mariens in Christus erklärt.

Kurz gesagt: „Die Seelen Christi und Mariens wurden als miteinander vermählt geschaffen. Seit dem Augenblick der göttlichen Vermählung der Seelen wohnt die göttliche Seele Christi direkt und untrennbar in der göttlichen Seele Mariens.“

„Die erhabene Menschwerdung der göttlichen Vermählung Jesu und Mariens wurde vom Heiligen Geist in demselben Augenblick vollbracht, in dem die Menschwerdung des göttlichen Wortes stattfand, durch die sich die geistige Vermählung der Seelen Christi und Mariens auch auf ihre Herzen ausweitete. Diese gegenseitige und erhabene

körperliche Vermählung zwischen Christus und Maria erfolgte durch die Inthronisierung eines Stücks des Herzens Christi mit einem Tropfen seines Blutes im Herzen Mariens und durch die Inthronisierung eines Stücks des Herzens Mariens mit einem Tropfen ihres Blutes im Herzen Christi, mit dem erhabenen Austausch des Blutes zwischen beiden Herzen.

Kraft dieser Inthronisierungen besteht die einzigartige, reale und wahre sakramentale Gegenwart Christi in Maria und Mariens in Christus, mit einem einzigen mystischen Herzen, der Vermählung der heiligsten Herzen Jesu und Mariens, obwohl sie vollkommen identifiziert und nicht verschwommen sind; und so leben sie auf majestätische und einzigartige Weise verschmolzen und erreichen eine vollkommene Gemeinschaft, so dass alle Gedanken, Gefühle, Freuden und Leiden Jesu und Mariens aus derselben Quelle entspringen: ihrer göttlichen Vermählung. Welch beeindruckende päpstliche Lehre!



NUMMER NEUN einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat die Lehre von der einzigartigen Gegenwart Christi und Mariens in den Herzen der Gläubigen erklärt.



Kurz gesagt: Hier ein Auszug von dieser großartigen Lehre aus den Palmarianischen Konzilien: Die Vermählung des göttlichen Blutes Christi mit dem reinsten Blut Mariens wird im Blutstropfen Mariens sakramentalisiert, durch den diese Vermählung auf die Menschen ausgedehnt wird, um sie in den mystischen Leib Christi aufzunehmen. Dieses einzigartige Sakrament der Vermählung empfangen die neuen Gläubigen der Kirche auf reale, wahre und physische Weise durch das Sakrament der Taufe, unter dem erhabenen quantitativen Akzident der Blutstropfen Mariens, der direkt in ihren Herzen thront, und durch die Begleiterscheinung der Vermählung auch einen Blutstropfen Christi.

Dieses einzigartige Sakrament ist dieselbe sakramentale Gnade, die im Sakrament der Taufe enthalten ist und durch dieses regenerative Sakrament empfangen wird... Das letztendliche Ziel des Sakraments der Taufe ist es, den Seelen die heiligmachende Gnade zu vermitteln, d. h. die Innewohnung des Heiligen Geistes, wodurch der Mensch vergöttlicht wird.

NUMMER ZEHN einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat die Lehre von der heiligen Messe erklärt.

Kurz gesagt: Der heilige Papst Gregor XVII. hat intensiv daran gearbeitet, das Geheimnis des heiligen Messopfers besser verständlich zu machen, und wir geben hier einen kleinen Auszug aus seiner Lehre wieder:

Vom heiligen Papst Gregor XVII. definierte Lehre: „Im heiligen Messopfer gibt es zwei Opfer: das unendliche Opfer Christi und Mariens auf Golgotha und das endliche Opfer der Kirche, das aus den guten Werken der Gläubigen im Stand der Gnade besteht.“ **Daher:**

– Im Offertorium bringt der Priester die beiden Opfer dar: das Opfer Christi und Mariens und das Opfer der Kirche.

– In der Wandlung bringt der Priester die beiden göttlichen Opfer, d. h. Jesus Christus und seine göttliche Mutter, in sakramentaler Form unter den Gestalten von Brot und Wein auf den Opferaltar herab.

– In der Opferkommunion des Zelebranten vereint er die endlichen Opfer der Gläubigen im Stand der Gnade – diejenigen, die noch nicht vereint sind – mit dem unendlichen Opfer Christi und Mariens.

Nur als Frucht dieser Vereinigung der Opfer werden die Gnaden über die streitende Kirche, die läuternde Kirche, die wartende Kirche und über die anderen Seelen der Lebendigen ausgegossen, und diese Gnadenflut ist überaus reichlich.



NUMMER ELF einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Dem heiligen Gregor XVII. entspricht der Sinnspruch des heiligen Malachias, der ihm zugeteilt wurde.

Kurz gesagt: Die Sinnsprüche des heiligen Malachias beweisen nicht, wer in diesen schwierigen Zeiten der wahre Papst ist. Sie sind jedoch ein Leitfaden, der unseren Glauben und unser Vertrauen in das Papsttum dieses hervorragenden Papstes stärkt.

Die letzten Sinnsprüche der Prophezeiungen des heiligen Malachias lauten:

Pastor et Nauta – der heilige Johannes XXIII. (er war ein pastoraler Papst und vor seiner Wahl zum Papst Patriarch von Venedig)

Flos Florum – der heilige Paul VI. (erhabener Märtyrer des Vatikans; sein Wappen trug drei Lilien)

De Medietate Lunæ – Gegenpapst Johannes Paul I. (er regierte einen Monat lang, von einem Halbmond zum nächsten, und hatte immer ein Lächeln auf den Lippen)

De Labore Solis – Gegenpapst Johannes Paul II. (das Lateinische bedeutet „Sonnenfinsternis“)

De Glória Olivæ – der heilige Gregor XVII., der Größte. In Bezug auf seine zahlreichen Heiligsprechungen sagt er selbst in einem Dokument: „Meine lieben Kinder, vergesst nicht, dass Unser Sinnspruch gemäß den Prophezeiungen des heiligen Malachias „*de Glória Olivæ*“ lautet. Wir interpretieren, dass unter den verschiedenen Bedeutungen dieses Sinnspruchs zweifellos die heilige Begebenheit der Heiligsprechungen angezeigt wird; denn man kann sagen, dass Christus, aus geheimnisvoller Sicht, ein schöner und herrlicher Olivenbaum ist; daher bilden die Heiligen die schönen und herrlichen Oliven, die geheimnisvoll die Bedeutung dieses Baumes verkörpern, den wir ohne Zweifel den mystischen Leib Christi nennen können.“ Auch die Provinz Sevilla, in deren Hauptstadt er geboren wurde, ist ein wichtiger Olivenproduzent.



De Cruce Apocalýptica – der heilige Petrus II., der Große. Er bekämpfte die allgemeine Korruption, indem er das Gesetz Gottes durchsetzte und die Kirche auf die kommenden apokalyptischen Ereignisse vorbereitete, die mit der glorreichen Wiederkunft Christi gipfeln werden, die kurz bevorsteht. Er definierte, dass der Antichrist im Jahr 2000 in Bethlehem geboren wurde, ein apokalyptisches Geheimnis, ein Kreuz für die gesamte Menschheit. Er ertrug das Kreuz der Gegenpäpste von Rom und ihre unheilvollen Lehren.

De Glória Ecclesiæ – Papst Petrus III., glücklich regierend. Während seines Pontifikats findet die Feier des 50. Jahrestags der Gründung des Ordens der Karmeliter vom heiligen Antlitz statt, einem Orden, der der „Ruhm der Kirche“ ist und der, obwohl er seiner früheren Pracht vor der Welt beraubt wurde, vor Gott einige Jahre großer Herrlichkeit erlebt hat, gemäß seinem Sinnspruch, wobei seine größte Herrlichkeit die Verfolgung und Verachtung war, die er erfahren hat.

NUMMER ZWÖLF einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat definiert, dass Christus demjenigen, der zum Papst gewählt wird, nach dessen Annahme direkt und unsichtbar das Sakrament des Papsttums verleiht.

Kurz gesagt: Der heilige Gregor XVII., der Größte, hat unfehlbar gelehrt, dass Unser Herr Jesus Christus, der höchste und ewige Priester, durch seine eigene Kraft unsichtbar seine Hände dem Haupt des zum Papst Auserwählten, wenn er mit der päpstlichen Würde ausgestattet wird, auferlegt und ihm einen außergewöhnlichen und unauslöschlichen sakramentalen Charakter verleiht, der aus dem Eindruck eines dreifachen Kreuzes auf der Seele und im Herzen sowie dem entsprechenden mystischen Priesterstand besteht. Das achte Sakrament oder Sakrament des Papsttums ist kein Sakrament, das von der Kirche gespendet wird.

Der Papst empfängt auch die Gnade einer dreifachen mystischen priesterlichen Vermählung mit der göttlichen Maria in ihrer Würde als Tochter Gottes des Vaters, Mutter Gottes des Sohnes und Braut Gottes des Heiligen Geistes.

Es ist unfehlbare Lehre, dass die Dreifache Krone, die in den erhabenen mystischen priesterlichen päpstlichen Stand der Seele des Papstes eingeprägt ist, der hochheilige Sitz der erhabensten göttlichen Gabe der päpstlichen Unfehlbarkeit und der höchsten Vollmachten des Papstes ist.

NUMMER DREIZEHN einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat die Geschichte des Karmeliterordens oder der Essener in Ordnung gebracht.

Kurz gesagt: Er definierte, dass die Essener ein anderer Name für die Karmeliter des Alten Testaments ist, einen Orden, der vom großen Propheten Elias gegründet worden war.

Sie hatten ein eigenes Opfer aus Brot und Wein und ein eigenes Priestertum, das essenische Priestertum, das dem levitischen etwas überlegen war. Die heiligste Jungfrau, in ihrer vorbestehenden Seele bei ihrer großen Erscheinung vor dem heiligen Elias und der Gründung des Karmeliterordens, verlieh dem heiligen Elias selbst das essenische Priestertum in seinen drei Graden. Dieses Priestertum endete, ebenso wie das levitische, beim letzten Abendmahl mit der Einsetzung des ewigen Priestertums durch Unseren Herrn Jesus Christus.



Während des öffentlichen Lebens des Herrn lebte der Karmeliterorden weiter mit der Gründung der ersten christlichen Karmelitergemeinschaften durch Unseren Herrn Jesus Christus. Die Apostel und Jünger gehörten dem männlichen Zweig an, die frommen Frauen dem weiblichen Zweig und die übrigen Gläubigen dem Dritten Orden.

NUMMER VIERZEHN einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat die Lehre vom persönlichen Gericht definiert.

Dank der meisterhaften Lehren des heiligen Papstes Gregor XVII. wissen wir, dass das persönliche Gericht *„die geheimnisvolle und barmherzige letzte Gelegenheit auf Erlösung ist, die Christus jedem Menschen in der Stunde seines Todes gewährt“*, um *„demjenigen, der in Todsünde in den klinischen Tod kommt, die Möglichkeit zur*

Erlösung zu geben“. In diesem Moment entscheidet derjenige, der die Predigt der göttlichen Maria annimmt, über sein eigenes Heil, seine Sünden werden ihm vergeben, er wird Mitglied der Kirche und erhält so das vom Herrn verkündete Heilsurteil.

Kurz gesagt, im Großen und Ganzen läuft das persönliche Gericht wie folgt ab:

In Anwesenheit Christi, des höchsten Richters, findet das persönliche Gericht jeder Seele in vier verschiedenen Momenten in dieser Reihenfolge statt: 1) die Predigt Satans; 2) die Predigt der göttlichen Maria; 3) die Annahme oder Ablehnung der Erlösung durch den Verurteilten, mit der Selbstbestimmung seines ewigen Schicksals; 4) das günstige oder ungünstige Urteil Christi.

Dank der Predigt der göttlichen Maria wird niemand gerettet oder verdammt, ohne den wahren Glauben gekannt zu haben, **da es außerhalb der wahren Kirche keine Erlösung gibt.** Wenn die Menschen in vollkommener Reue endgültig über ihre Erlösung entscheiden, erhalten sie **den Blutstropfen Mariens** und werden in die streitende Kirche aufgenommen, denn außerhalb der wahren Kirche wird niemand gerettet. So können wir dank des wahren Papstes, des heiligen Gregor XVII., verstehen, **wie die große Mehrheit der unzähligen Menschenmassen, die außerhalb der Kirche sterben, gerettet werden konnte.**

NUMMER FÜNFZEHN einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen.

Der heilige Gregor XVII. hat die Lehre über den heiligsten Josef definiert.

Kurz gesagt: Er wurde mit unvollkommener Gerechtigkeit oder Abglanz des Heiligen Geistes empfangen. Daher ist der heilige Josef quasi unbefleckt und teilweise unerlöst.

Der heiligste Josef wurde im dritten Monat seiner Empfängnis im Mutterleib vorausgeheiligt; und vom Moment seiner Vorausheiligung an genoss er den Gebrauch der Vernunft, die Gegenwart des Heiligen Geistes in seiner Seele, die selige Schau, die eingegossene Wissenschaft und andere höchste Gaben; er wurde in der Gnade befestigt und erhielt das Privileg der Sündlosigkeit in höchstem Maße, sodass er niemals eine Todsünde oder eine lässliche Sünde begehen konnte. Der Patriarch heiliger Josef weihte



sich vom Augenblick seiner Vorausheiligung an mit einem Gelübde der ewigen Jungfräulichkeit Gott, und er ist voller Gnade, sodass er nach Maria alle Engel und Heiligen zusammen übertrifft.

Auf Golgotha durfte die erhabene Erscheinung des heiligen Josef als Mitpriester der göttlichen Maria nicht fehlen, um ihr in diesen Momenten schrecklicher Einsamkeit und Bitterkeit seine Begleitung und seinen Trost anzubieten. Wer könnte so schöne Lehren verkünden? Nur der wahre Papst.

NUMMER SECHZEN einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen

Der heilige Gregor XVII. hat die Lehre über den spirituellen intuitiven Sinn definiert.

Kurz gesagt: „Es ist eine unfehlbare Lehre, dass die menschliche Seele einen spirituellen intuitiven Sinn besitzt, oder eine Förderung der natürlichen Tugend, oder eine Leidenschaft für die zum Guten gerichteten Leidenschaften.“

„Es ist eine unfehlbare Lehre, dass der spirituelle intuitive Sinn oder die Förderung der natürlichen Tugend oder die Leidenschaft der zum Guten gerichteten Leidenschaften der Seele von den göttlichen Seelen Christi und Mariens im Moment der Erschaffung der Seele jedes neuen Menschen eingeflößt wird.“

Der spirituelle intuitive Sinn ist der große Wegweiser, da er uns in vielen Dingen Orientierung gibt: Während einer Reise. Oftmals lässt uns der spirituelle Intuitionssinn Dinge im Voraus erkennen, die wir später mit den Sinnen des Körpers wahrnehmen werden.

Wir sagen oft: „Ich habe das geahnt, und so ist es auch gekommen“; „Ich hatte so ein Gefühl, und so ist es auch gekommen“. All dies ist die Vorahnung des spirituellen Intuitionssinns, der über große Entfernungen hinweg wahrnimmt, wo andere Sinne nicht hinkommen.



Darüber hinaus ist der spirituelle Intuitionssinn für die Seele der große Vorbote des Guten oder Bösen, das auf sie zukommen kann; denn oft hat sie, ohne von jemandem gewarnt worden zu sein, die Vorahnung, dass sie durch eine Handlung oder Unterlassung etwas Gutes bewirken würde, und tut es dann auch.

Der Mensch hat aufgrund des spirituellen intuitiven Sinnes, der die geordnete Leidenschaft oder Förderung der Tugend ist, eine natürliche Neigung eher zum Guten als zum Bösen seitens der Seele, obwohl diese ohne die Bewegung der gegenwärtigen Gnade keine natürliche Tugendhandlung aus sich selbst heraus vollbringen kann.

Was für eine schöne Lehre, definiert vom Papst!

NUMMER SIEBZEHN einer Reihe von siebzehn Antworten auf die folgende Schlüsselfrage:

Woher wissen wir, dass der heilige Gregor XVII., der Größte, direkt von Unserem Herrn Jesus Christus zum Papst gewählt wurde und somit der wahre Nachfolger von Papst Paul VI. war?

An ihren Werken werdet ihr sie erkennen

Der heilige Gregor XVII. hat die Lehre vom Gewissen oder natürlichen Licht der Vernunft definiert.

Kurz gesagt: „Es ist eine unfehlbare Lehre, dass das menschliche Gewissen oder die Übermacht der Seele das natürliche Licht ist, das die Vernunft erleuchtet.“ „Es ist eine unfehlbare Lehre, dass das menschliche Gewissen oder die Übermacht der Seele oder das natürliche Licht, das die Vernunft erleuchtet, durch die gegenseitige Liebe der göttlichen Seelen Christi und Mariens im selben Augenblick der Erschaffung der Seele jedes neuen Menschen hervorgebracht wird.“ „Es ist eine unfehlbare Lehre, dass das menschliche Gewissen, oder die Superkraft der Seele, oder das natürliche Licht, das die Vernunft erleuchtet, von den göttlichen Seelen Christi und Mariens im selben Augenblick der Erschaffung der Seele jedes neuen Menschen eingegeben wird.“

„In die Seele jedes Menschen wird im Augenblick der Empfängnis für alle Ewigkeit das göttliche oder ewige Gesetz eingeprägt, wenn auch aufgrund der Erbsünde sehr verdunkelt, aber dennoch von Gott mit aller erhabenen Leuchtkraft eingraviert.“ Man sollte also nicht mit dem Gedanken spielen, dass Gott nicht existiert, da wir ein göttliches Gesetz in unserer Seele eingeprägt haben, das dies ganz klar beweist!

Wie klar schreibt Gregor XVII.!

Man könnte noch viele weitere klare Hinweise darauf anführen, dass er der wahre Papst und Nachfolger des heiligen Paul VI. war!